

PSYCHEXODUS

Romandie
8000 Zürich
Tel. 022 310 60 60
Fax 022 310 60 68
romand@psychex.ch

PC-Konto 89-263419-3, PSYCHEXODUS, 8153 Rümlang
Bank: Postfinance, 3030 Bern,
IBAN: CH87 0900 0000 8926 3419 3
BIC/SWIFT: POFICHBEXX
<http://psychexodus.ch>

Deutschschweiz
8000 Zürich
Tel. 0848 00 00 33
Fax 044 818 08 71
info@psychexodus.ch

Halbjahresbericht 2019

Seit der Streichung der Subventionen im Jahre 2014 weist die Gesamtstatistik der Vereine PSYCHEX und PSYCHEXODUS für die Jahre 2015 bis 2018 5508 neue Dossiers mit insgesamt 15426 KlientInnenkontakten aus. Damit liegen wir im Schnitt der Vorjahre. Die Tabelle F1 der Krankenhausstatistik des Bundesamtes für Statistik für das Jahr 2009 weist 60'551 "Eintritte" in psychiatrische Kliniken aus, während man der zuletzt veröffentlichten Tabelle T 14.04.01.01 für das Jahr 2017 65'948 "stationäre Fälle" entnehmen kann. Im Obsan Bulletin 02/2018 wird überdies eingeräumt, dass es an einer Vollständigkeit der verfügbaren Daten mangelt.

Art. 31 der UN-Behindertenrechtskonvention des Jahres 2006, welche von der Schweiz ratifiziert und unterschrieben wurde, lautet wie folgt:

Die Vertragsstaaten verpflichten sich zur Sammlung geeigneter Informationen, einschliesslich statistischer Angaben und Forschungsdaten, die ihnen ermöglichen, politische Konzepte zur Durchführung dieses Übereinkommens auszuarbeiten und umzusetzen.

Gestützt darauf haben die Vereine PSYCHEX und PSYCHEXODUS 2016 vom Bundesrat detailliert verlangt, seine gesammelten Informationen offenzulegen. Die vom BSV redigierte Antwort fiel wie erwartet jämmerlich aus, indem sich herausstellte, dass nicht die geringsten Anstrengungen unternommen worden waren, relevante Informationen zu sammeln. Das daraufhin beim Datenschutzbeauftragten angestrebte Verfahren lieferte den flagranten Beweis für die Untätigkeit des Bundes. Der himmeltraurige "Erfolg" der Vereine besteht darin, diese scheinheilige Schweiz der sträflichen Nichtbeachtung einer höchstrangigen Konventionsbestimmung überführt zu haben. Der Vorgang ist von uns [publiziert](http://psychex.ch/doku/UNBRK.html) (<http://psychex.ch/doku/UNBRK.html>) worden.

Aus unserem Alltag:

- Mit vier Jahren wurde sie vom Vater und vom Onkel erstmals missbraucht und diese Tortur dauerte mehrere Jahre. Heute als erwachsene Person kommt sie immer noch nicht darüber hinweg, landet in der Psychiatrie und dies nicht nur für kurze Zeit, es wird sogar darüber diskutiert, dass sie in ein betreutes Wohnen gehen müsse.
- Ihn hat man als Kind nächtelang in den Keller gesperrt, er hatte furchtbare Angst und hat sich eingenässt. Nun ist er über 40 Jahre alt und immer wieder überkommen ihn Angstzustände, kann im Dunkeln nicht schlafen, zu einer normalen Beziehung ist es nie gekommen, periodisch wurde er in Kliniken eingewiesen.
- Sie war glücklich als sie ihr zweites Kind erwartete, doch nach der Geburt verfiel sie in eine postnatale Depression. So kam sie das erste Mal in eine psychiatrische Einrichtung. Nach kurzer Zeit ging es ihr besser und PSYCHEXODUS half ihr raus, um nach Hause zu kommen. 2 Jahre später kriselte es in der Ehe, ihr Mann machte bei der KESB eine Gefährdungsmeldung und sie wurde erneut eingewiesen. Er wollte das alleinige Sorgerecht für die Kinder. Der Verein half ihr auch dieses Mal und hat sie auch soweit beraten und motiviert, dass sie etwas mehr Selbstbewusstsein bekam und sich einen Scheidungsanwalt suchte.

Solche und andere Schicksale werden uns tagtäglich anvertraut. Wir helfen gerne, denn diese Menschen gehören nicht in die Psychiatrien, in welchen sie mehrheitlich nur Psychopharmaka schlucken müssen. Auf ihr eigentliches Problem wird nicht eingegangen, man lässt sie damit einfach alleine, oft werden sie nicht einmal ernst genommen.

Wenn Sie der Meinung sind, der Verein möge noch lange weiter helfen, bitten wir Sie um eine grosszügige Spende. Sollten Sie nicht über das nötige Kleingeld verfügen, würde uns dienen, wenn Sie dieses auch auf der Homepage veröffentlichte Schreiben vervielfältigen und an möglichst viele Menschen verteilen, gerne auch per Email, WhatsApp, Instagram, Facebook usw..

Die Vereinssekretärinnen Christa Simmen und Nana Schönenberger